

### **Übungsfälle zur Veranstaltung „Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht“**

#### **Fall 3:**

Die B-AG (B), ein Unternehmen der Metallindustrie mit nur einem Betrieb, war bis zu ihrem wirksamen Austritt zum 31.12.2008 Mitglied des Arbeitgeberverbandes Niedersachsenmetall. Dieser Arbeitgeberverband hatte mit der IG-Metall (IG-M) einen Entgelttarifvertrag geschlossen, der u. a. ein 13. Monatsgehalt zu Weihnachten für alle Beschäftigten vorsah. Der TV hatte eine Laufzeit vom 01.01.2008 bis zum 31.12.2009.

Am 01.01.2009 schloss die B mit der Christlichen Gewerkschaft Metall (CGM), welchem bei der B aber nur wenige Arbeitnehmer angehören (die meisten Arbeitnehmer der B sind Mitglieder der IG-M), einen Haustarifvertrag ab, welcher kein 13. Monatsgehalt vorsieht. Arbeitnehmer A ist bei der IG-M organisiert und verlangt zu Weihnachten 2009 die Zahlung eines 13. Monatsgehalts aus dem entsprechenden TV.

Zu Recht?

**Hinweis:** Die Tariffähigkeit der CGM ist zu unterstellen.

**Hinweis:**

Es handelt sich um eine Lösungsskizze, die nur die wesentlichen Aspekte der Lösung in strukturierter Weise enthält, nicht um eine ausformulierte Lösung. Dies wird im BK geschult.

**A könnte gegen B einen Anspruch auf Zahlung eines 13. Monatsgehalts gemäß § 611 I BGB i.V.m. § 4 I 1 TVG und dem Entgelt-Verbands-TV haben.**

**A. Arbeitsvertrag zwischen A und B (+)**

**B. Auf das Arbeitsverhältnis anwendbarer Entgelt-Verbands-TV?**

**I. Vorliegen eines wirksamen TV (+)**

**II. Geltungsvoraussetzungen**

**1. Arbeitsverhältnis im Geltungsbereich des Entgelt-Verbands-TV**

**2. Tarifgebundenheit von A und B**

**a) Grds. beiderseitige Tarifbindung notwendig, vgl. § 4 I 1 TVG**

**b) A ist Mitglied der IG-M (§ 3 I TVG)**

**c) B war ursprünglich Mitglied des AGV (§ 3 I TVG)**

**d) Zwar: Austritt der B aus dem AGV zum 31.12.2008**

**Aber Rechtsfolge: Verlängerung der Tarifgebundenheit der B gemäß § 3 III TVG.**

### **3. Verdrängung des Entgelt-Verbands-TV durch Tarifkollision ?**

**a) Vorliegen einer Tarifkollision?**

**aa) Wirksamer Haustarifvertrag mit der CGM**

**(1) Haus-TV vereinbart**

**(2) CGM laut Sachverhalt tariffähig**

**(3) Geringer Organisationsgrad?**

**Unerheblich. Der Arbeitgeber ist tarifrechtlich nicht verpflichtet, mit der Gewerkschaft zu kontrahieren, in der mehr Mitarbeiter organisiert sind.**

**Zwischenergebnis: Haus-TV wirksam.**

**bb) TV beansprucht für alle Arbeitsverhältnisse im Betrieb Geltung.**

**cc) B an Haus-TV gebunden (§ 3 I TVG).**

**dd) A als Mitglied der IG-M nicht gebunden.**

**ee) Zwischenergebnis: Somit ist B hier an zwei Entgelttarifverträge gebunden, nämlich zum einen an den alten Entgelt-Verbands-TV mit der IG-M, der kraft Nachbindung gilt (§ 3 III TVG), und an den Haus-TV mit der CGM. Dagegen sind die AN jeweils nur an einen TV gebunden.**

**Also besteht zwar keine Tarifkonkurrenz (= Kollision verschiedener TV im selben Arbeitsverhältnis), wohl aber Tarifpluralität (= Kollision verschiedener TV im selben Betrieb)**

**b) Auflösung von Tarifpluralität erforderlich?**

**Nach (noch) st. Rspr. aus Gründen der Rechtssicherheit und Rechtsklarheit Auflösung auch von Tarifpluralität nach Grundsatz der Tarifeinheit, d. h. es kann in einem Betrieb nur ein Tarifvertrag gelten (genauer: bei sich überschneidenden Geltungsbereichen kann nur ein Tarifwerk anwendbar sein, das andere Tarifwerk wird verdrängt).**

**(a. A. unter Berufung Art. 9 Abs. 3 GG ohne weiteres vertretbar: Entgelt-Verbands-TV wird dann nicht verdrängt, so dass A in diesem Fall einen Anspruch auf das 13. Monatsgehalts hätte).**

### **c) Maßstab für Auflösung von Tarifpluralität**

**Fraglich ist, welcher TV anwendbar ist?**

**aa) Die Rechtsprechung geht davon aus, dass nach dem Grundsatz der Spezialität der sachnähere TV gilt. Das ist der TV, der dem Betrieb räumlich, fachlich und persönlich am nächsten steht.**

**Dies ist hier der Haus-TV, weil dieser den engeren Geltungsbereich gegenüber dem Entgelt-Verbands-TV besitzt und er somit den betrieblichen Belangen am ehesten gerecht wird.**

**Damit ist der Haus-TV anwendbar und der Entgelt-Verbands-TV tritt nach dem Grundsatz der Tarifeinheit dahinter zurück.**

### **bb) Korrektur dieses Ergebnisses durch Günstigkeitsprinzip?**

**Entgelt-Verbands-TV enthält für die Arbeitnehmer günstigere Regelungen. § 4 III Alt. 2 TVG gilt jedoch nur für günstigere nichttarifliche Vereinbarungen und nicht für günstigere tarifliche Vereinbarungen. Ein anderes Ergebnis ließe sich auch nicht mit dem Grundsatz der Tarifeinheit in Einklang bringen.**

**4. Zwischenergebnis: Für die Arbeitsverhältnisse im Betrieb der B findet nur der Haustarifvertrag Anwendung.**

**III. Ergebnis: A hat gegen B keinen Anspruch auf Zahlung eines 13. Monatsgehalts gemäß § 611 I BGB i.V.m. § 4 I 1 TVG und dem Entgelt-Verbands-TV.**